Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 11

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sich zu wenig präzis ausspricht, so mußte der Lehrmeister ben Lehrling in seiner Heimat (At. Thurgau) aufsuchen und vor Gericht belangen, indem dann das dortige Gericht ein Schiedsgericht ernannt. Der Austrag des andern Falles ist vorderhand verschoben bis auf weiteres. Der § 15 sollte nach meiner Meinung durch folgenden Anhängsel ergänzt werden: (Schlußwort) Das Urteil ist für beide Teile versbindlich. (Anhängsel:) Der Gerichtsort ist unter allen Umständen am Wohnort des Lehrmeisters, wo der Vertrag ausgeführt wird.

§ 13 soll auch geändert werden, denn derselbe widerspricht den §§ 11 und 12; denn mit angeführter Ratazahlung der §§ 11 und 12 kommt der Lehrmeister in bedeutenden Nacheteil. § 13 soll heißen: "Bei Ableben des Lehrmeisters oder des Lehrlings ist das im Bertrage stipulierte Lehrgeld pro Rata des Bertrages und der Zeit auf den Tag des Eintrittes des betreffenden Ereignisses zu berechnen und auszugleichen."

Mögen meine Anregungen beim Schweiz. Gewerbeberein Gehör finden, damit der schweizerische Lehrvertrag möglichst bald in verbefferter Auflage erscheine, denn dadurch wird vielen Unkosten und Streitigkeiten vorgebeugt werden.

Lochachtungsvoll

3. U. Sager, Altstätten.

Berichiedenes.

Schweizerische Landesausstellung Genf 1896. (Mai bis Oktober). Fahr-Tagen von Zürich nach Genf.

Reguläre Billets:

Bia Biel-Neuenburg II. Alaffe III. Alaffe einfache Fahrt 4 Tage gültig Fr. 20.20 Fr. 14.40 Hin: und Küdfahrt 10 Tage gültig Fr. 30.15 Fr. 20.95 Bia Bern: Komont oder Biel-Neuenburg

einfache Fahrt 4 Tage gültig Fr. 21.30 Fr. 15.20 Hin= und Rückfahrt 10 Tage gültig Fr. 31.75 Fr. 22.05 Spezial-Billets:

samt Eintritts-Coupon für die Ausstellung, welche für die Rückfahrt in der Ausstellung abgestempelt werden müssen: Bia Bern-Romont oder Biel-Neuenburg

Hin- und Rückfahrt 5 Tage gültig II. Klasse III. Klasse Fr. 26.55 Fr. 16.10

Spezial Retourbillets zur halben Tage werben an Kinder nicht abgegeben.

Rundreife:Billets:

Die Gültigkeitsbauer ber bestehenden schweizer. Rundreise-Billets, welche Genf berühren, mit Ausnahme ber kombinierbaren Rundreise-Billets ist verdoppelt.

Befellichafts:Billete:

Bia Bern-Romont ober Biel-Reuchâtel Hin= nnd Rückfahrt 5 Tage gültig II. Klasse III. Klasse

16—60 Perfonen Fr. 22.60 Fr. 15.25 61—120 "Fr. 19.80 Fr. 15.05 121—180 "Fr. 18.15 Fr. 14.05 über 180 "Fr. 16.70 Fr. 12.20

Kollektiv:Billets für Fabrikarbeiter eines und besselben Ctabliffementes mit Gültigkeitsbauer von 5 Tagen (nur an Werktagen)

Bia Bern-Romont ober Biel-Neuenburg

HII. Klaffe

16— 60 Personen Fr. 13.65
61—120 Fr. 12.20

61—120 " Fr. 12.20 über 120 " Fr. 12.—

Die gleichen Bedingungen gelten auch für Hochschulen.

Separat Abbrücke biefer Zusammenstellung können im offiziellen Verkehrsbureau Zürich in der Börse bezogen werden.

Gewerbeichulwesen. Der Gewerbeverein bes Kantons Luzern richtet an die Regierung zu Handen bes Großen Rates eine Eingabe betreffend Einführung von gewerblichen Fortbilbungsschulen auf dem Lande. Solche

gewerbliche Fortbildungsschulen wären zunächst an den Mittelschulen zu errichten. Der Unterricht müßte unentzgeltlich sein und würde in der Regel folgende Fächer umfassen: a) Realfächer: 1. Lesen und Aufsat; 2. Rechnen und Buchhaltung; 3. Baterlandskunde, besonders Geographie und Verfassungskunde. b) Zeichnen: 1. Freihandzeichnen; 2. Linearzeichnen; 3. gewerblichziechnisches Zeichnen; 4. Mozbelltere 1.

— Die Gewerbeschule Westson hat mit Beginn bes neuen Schuljahres einen bebeutenden Schritt vorwärts gethan. Die theoretischen Fächer, Aussag, Rechnen und Buchführung werden nicht mehr zur Nachtzeit, wo die Schüler von des Tages Arbeit ermüdet und abgespannt, dem geistigen Schaffen wenig Lust und Freude entgegenzubringen vermögen, sondern abends von 5—7 Uhr erteilt. Tros dieser Neuerung, die vielleicht manchem Meister etwas ungelegen ist, die aber gewiß gute Früchte bringen wird, ergibt sich eine bedeutende Vermehrung der Schülerzahl. Mit nächstem Monat beginnt auch wieder ein Kurs in Gessundheitslehre und Buchführung für Mädchen.

— Die gewerbl. Fortbildungsschule Flaswil, welche durch Angliederung des Unterrichts in Buchshaltung und Geschäftskorrespondenz eine wertvolle Erweiterung erfahren hat, ist wieder eröffnet worden und erfreut sich einer erhöhten Frequenz, indem die schöne Zahl von 35 Schülern am Unterricht teilnimmt, der in anerkannt tüchtigen handen liegt und den besten Erfolg erwarten läßt.

Bauwesen in Bern. Der Gemeinberat hat die städtische Baubirektion beauftragt, durch einen Architekten Studien über den Bau billiger Wohnungen für den Mittelstand zu dret und mehr Zimmern auf Gemeindeland machen zu lassen. Bon geschlossener Bebauung soll dabei Umgang genommen werden. Die Höuser sollen höchstens zweistöckig sein und nach verschiedenen Theen Ginzels, Doppels und Reihenhäuser erstellt werden. Mindestens die Hälfte des Bauterrains ist für Göse und Gärten zu verwenden.

Bauwesen in Bern. Am 26. Mai fand im Gasthof zum "Kreiz" bie Generalversammlung ber Aktionäre für billige Wohnhäuser statt. Sie wurde durch den Borsitzenben, drn. Dr. Dutoit, eröffnet. Der Jahresbertcht erzeigt, daß die Eingänge an Mietzinsen sich auf 9983 Fr. beliefen. Die Ausstände auf 1. Januar 1896 betrugen nur Fr. 67. 25. Die Nachfrage nach Wohnungen war eine sehr große und steiß steigende. Der Reingewinn betrug Fr. 3795. 90. Zu Censoren wurden die H. Paul von Greherz, Notar, und G. Christen, Handelsmann, erwählt. Die wegen Ablauf ihrer Amtsdauer abgetretenen Verwaltungsräte, die H. Pfarrer Ochsenbein und F. Rupf, Posamentier, wurden wieder gewählt.

— Der Berner Gemeinberat verlangt für die Erstellung einer dritten Serie von billigen Wohnungen im Quartier Holligen einen Kredit von 130,000 Fr.

Die evangelische Kirchenpstege Winterthur verlangt vom Großen Stadtrat einen Kredit von 60,000 Fr. zum Ankauf des Gartens von Hrn. alte Nationalrat Dr. Sulzer. Auf diesem hinter dem Museumsgedäude befindlichen Grundstück soll ein Gesellschaftshaus erstellt werden mit Lokalitäten für Religionsunterricht, Sonntagsschulen u. s. w, mit Lesessälen und womöglich mit einem großen Konzertsaal.

Der Gasthof zum "Löwen" in Rüti (3ch.), der von einem Konsortium erworben wurde, soll nun mit einem Kostenauswande von ca. 100,000 Fr. geräumig und komfortabel eingerichtet werden.

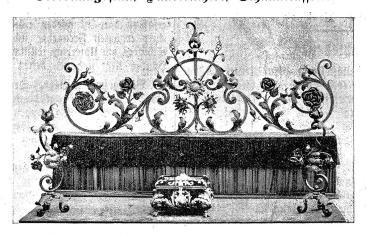
Das Baudepartement Chur teilte im Großen Rate mit, daß der Verkehr auf der Versamerstraße für Fußgänger wieder hergestellt und eine Notbrücke für Einspänner in Angriff gesnommen sei.

Der Einfturg der Brude im Berfamertobel. Minifter und alt Bundegrat Bavier ichrieb in feinem berühmten

Werk "Die Straßen der Schweiz" über die Versamerbrude: "Es besteht teine andere Bogenhangebrude von fo großer Spannweite und Sohe. Ihre Konftruttion hat fie aus den Wiebetingschen Bogenbrücken und befitt eine fehr bedeutende Tragkraft. Ihre Kosten betrugen nur Fr. 15,000, wobei jedoch die beteiligten Gemeinden bas Solz zu liefern hatten". Bavier legte die Pläne der Brücke seinem Werke bei. Die Spannweite betrug 60 Meter, die Höhe wird verschieden angegeben (bei Bavier fteht fte nicht), 70, 80, 100 Meter. Das illustrierte Posthandbuch gibt 100 Meter. Die Brude führte über ben Abgrund ber Rabiusa, bes "wilben Bafferleins", das als letter Nebenfluß des Borderrheins aus bem Savierthal hervorbricht. Auf mehr als eine Stunde weit ift das Thalbett ber Rabiusa nichts als eine obe, ichauerliche Schlucht. Bis weit hinein führte keine zweite Brude über die Rabiufa und feine führt über ben Rhein bis nach Ilang hinauf. Das Versamertobel ift eine ber wildesten, an phantaftifchen Bebilben reichften Schluchten, die Brücke war die einzige Berbindung des Thales der Jahre ihren Dienst und sollte nach dem Gutachten ber Fachmänner auch ber neuen Straße genügen. Der Umstand, daß das Maß zu kurz genommen worden war, mag ihren Einsturz verschulbet haben: Die Widerlager hatten nicht genug Fundament.

Der Bonaduzer Brückenmeister Stiefenhofer hat sie gebaut, Spiller von Rapperswyl that das Fehlende dazu, beim Bau der neuen Straße wurden die Wiberlager verstärkt. Der Einsturz hat uns nicht nur um eine einzigartige, romantische Brücke gebracht, sondern er hat auch Versam und Umgebung sowie dem ganzen Sasierthale große Ungelegenheiten und Schädigungen bereitet. Die Fronte des Schicksals fügt es, daß gerade diesen Sommer die Bahn Chur-Thusis eröffnet werden soll, die über Bonaduz führt. Will nun die Regierung, oder, wie man in Bünden sagt, der hochlöbliche Kleine Kat, einen Beweis seiner Fixigkeit geben, so daut er sosort eine provisorische Brücke, etwa thaleinwärts an der Stelle des alten Weges, mit den entsprechenden Zugängen, damit ein Einspänner wenigstens passieren kann. Hernach

Befrönungeftud, Sandleuchter, Schmudfaffette.



Entworfen und ausgeführt von Fr. Zwinggi, Runftichlofferei, Burich.

Rabiusa mit Bonaduz und ber rathischen Sauptstadt. wurde 1828 und 1829 erbaut, als ein holperiger Fahrweg über die Höhe von Bonaduz nach Bersam erstellt wurde, auf dem der Postbote je zwei ober breimal in der Woche mit feinem magern Röglein die Tour machte. Anfangs der 80er Jahre sprengte man die neue, prächtige Poststraße in Die Schredniffe ber Felfen, Die auf Die Brude einmundete und von der Diffentiferpost befahren wurde. Das idhulische Obstbaum = Dörfchen Versam, oben auf ber Terraffe, schickt sich an, ein beliebter Fremdenkurort zu werden mit dem ichonen Gafthof Signina, wo zwei Bernerinnen bie Sonneurs machen. Da bricht die fühne, großartige Brude gu= sammen, die Sahrhunderten zu troten schien. Es ist be= greiflich, daß fich die Phantaste ber Anwohner mit dieser Brude in der wildromantischen Schlucht von jeher viel zu schaffen machte. Es ist mancher nachts mit klopfendem Bergen barüber gegangen, ben Stod ober bas offene Deffer in der frampfhaft geballten Fauft. Denn es war nicht heimlich auf ber bunklen, von riefigem Gebälk eingeschalten und gedeckten Brücke, mitten in ber einsamen Wilbnis. Auch bei Tag fah man nur durch zwei schmale Gudlöcher hinaus und hinab in die schwindelnde Tiefe, wo die Rabiusa weiß aufschäumend dahintoft.

Die Gemeinden Versam, Sculms und Bonaduz hatten die schönsten Lerchenstämme aus ihren reichen Waldungen zum Baue hergegeben; neun verlorne Brücken mußten erstellt werden, um die freischwebende Bogenhängebrücke aufzurichten. Doch siehe, sie war zu kurz bemessen! Gin Rapperswhler Meister wußte Rat. Die Brücke that 60

wird wohl auch hier bie Gifenbrude, leiber noch nicht bie Gifenbahnbrude, ihren Ginzug halten.

Bauwesen in Langenthal. Langenthal bekommt ein neues größeres Fabriketablissement. Das Baugeschäft Kramer in Bern hat auf dem Gurtenfeld 2800 m² Bauterrain ansgekauft. Der Bau wird laut "Oberaarg. Tagbl." unter der Bedingung ausgeführt, daß vom Bahnhof aus ein Industriesgeleise erstellt und die Leitung der öffentlichen Wasservorgung in der Aarwangerstraße entsprechend verlängert werde. Die nötige Kraft (40 Pferdekräfte) zum Betrieb wird vom Elektrizitätswerk Whnau bezogen.

Privatsanatorium. Das Privatsanatorium des Herrn Dr. Christ in Langenbruck (Baselland) ist fertig erstellt und mit dem 1. Juni eröffnet worden. Möge dasselbe, das eine weitere Zierde dieses Kurortes ist, seine Thätigkeit unter einem guten Sterne beginnen und recht vielen Leidenden die gewünschte Heilung bringen.

Unter der Firma Wasserversorgung Dörsti Hombrechtikon hat sich, mit Sit in Hombrechtikon, am 9. Mai 1896 aus Gebäudeeigentümern daselbst eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck hat, die Wohn- und Dekonomiegebäude ihrer Mitglieder mit Trink- und Brauchwasser und die Ortschaft mit Hohranten zu versehen. Präsident ist Reinhold Manz, Aktuar Dr. W. Frey.

Bafferversorgung Altstätten. Letten Dienstag fand die Kollaudation der Hydranten in Altstätten statt. Bormittags wurde die ganze Leitung, sowie das 800,000 Liter fassende Reservoir unter Beisein von Kantonsingenieur Bers

finger inspiziert, mittags fand im großen Saale 3. "Land= haus" ein Bantett ftait, zu bem famtliche Behörden von Alt= stätten und den Nachbargemeinden eingeladen wurden. Und bas Wert ift ein wohlgelungenes, es ift ber Freude wert.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen asch Bezugsquellen etc. graffs aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. In Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht

190. Wer liefert Zinnreiber 1. Qualität für Beinhahnen? 191. Welche Fabrit liefert billigft Spiegelrosetten von Metall?

192. Ber macht zu lang gewordene Drahtseise kürzer?

193. Die Schalllöcher eines Kirchturnes sollen gegen das Einschlagen von Regen und Schnee gesichert werden. Sind Drahtsgestechte, die in neuerer Zeit für solche Zwecke zur Anwendung kommen, zu empsehlen und wer ist Lieserant von solchen?

194. Wie kann ein Basserquantum von cirka 50—60 Liter per Sekunde bei 2 m Geställ am besten ausgenützt werden? Das Basser könnte mit Rösser zurgestet werden.

Baffer könnte mit Röhren zugeleitet werden; welches Wafferrad oder Turbine ware für dieses Gefäll am porteilhaktesten?

195. Wer liefert Linden- oder Erlen-Aundholz auf 1 m Länge, gleichviel welcher Stälfe, jedoch nicht unter 8 cm Diam. unter der Rinde? Jährlicher Bedarf 10—12 Waggons. Gefl. Offerten per m³ frai, fo Zürich unter Ar. 195 an die Exped.

196. Wer ist Lieferant von Schrägbobenbrettern und Gips-

196. Wer ist Eterant von Schragbodenvertern und Gipslatten? Offerten unter No. 196 an die Exped.

197. Wer liefert 3 bis 4 Wagenladungen Cementsteine?
Offerten an J. Dettli, Maurermeister, Ossingen.

198. Wer hätte einen ältern, gut erhaltenen Kollergang zum Sandreiben zu verkaufen? Offerten an J. Jäger, Rüschlikon.

199. Wer liefert Formfasten für Wessinglesereien oder wer hätte event. eine Partie schon gebrauchter Kasten zu verkaufen?

200. Dürsen Vetrosworderen nur in seuerseiten Kossalen ge-

200. Dürfen Petrolmotoren nur in feuersesten Lokalen ge-halten werden und hat man bei Ausstellung derselben besondere Borschriften zu beachten? Wie hoch kommt ein Wotor von 1 Pf.? 201. Wo bezieht man die besten und billigsten Ambose?

202. Wo bezieht man ober wer liefert Schlägel ganz aus Stahl ober auf beiden Seiten gesächlt, zu welchem Preis? Der Schlägel muß 75" lang, quatratisch, mit rundem Loch versehen, 24—25 Psiund schwer sein und 7" Durchmesser haben.

203. Wie viel Pferdefräste erhält man mit 200 Minutensliter Baffer, welches vermittelst einer Rohrseitung von 200 m Länge mit 25% Gefäll auf eine entsprechende Trebine geleitet würde, und wie viele Pferdefräste würde man erhalten, wenn man das gleiche Quantum Baffer in ein Refervoir abfaffen murde und dann mit gleicher Rohrleitung und gleichem Gefäll auf eine Turbine leiten würde? Wie viel dm mußte die Rohrleitung haben ?

Antworten.

Muf Frage 161. Wenden Gie fich an J. Dertli, Maurer-

meifter, Dffingen.

Auf Frage 168. Durch eine Rohrleitung von 1 Boll innerem Durchmesser können auf 500 m Länge bei einem Durchschnititsgefäll von 20 % cirta 60 Liter Wasser per Minute fortgeleitet werden. Eine prattisch verwendbare Baffertraft tann jedoch nicht geschaffen werden; denn der einzige bei diesen Verhältnissen in Betracht fallende Motor, ein Peltonrad, würde bei 300 Umdrehungen per Minute nur etwa ½ Perdeftärke ergeben, also mehr als Spielerei aussallen. I. I Aleppli-Trautvetter, Rapperswil.
Auf Frage 173. Benden Sie sich an die Firma Hoser u.

Rüngel, Basel. Auf Frage 173. B. Rieser in Thalweil besaßt sich mit Erftellung von anerkannt guten Entstäubungsanlagen für Holzbear-beitungsmaschinen. Mufter in der Nähe.

Auf Frage 173. Benden Sie sich gest. an die Firma W. A. Mäder, techn. Bureau, Zürich III, die Ihnen mit der Erstellung von Entstäubungsanlagen für Holzbearbeitungsmafchinen beftens

Auf Frage 173. Entstaubungsanlagen für holzbearbeitungs=

maschinen liefern Gebr. Knecht, Siblhölzli, Zürich. Auf Frage 176. Schlackenbrecher liefert in vorzüglicher Kon-ftruktion und Arbeit bei größter Leistungssähigkeit billig E. Binkert-Siegwart, Spezialingenieur im Baumaschinenfach, Bachlettenftraße, Bafel.

Auf Frage 176. Benden Sie sich an Borner u. Cie., Ma-schinenfabrik, Altstetten b. Zürich. Auf Frage 176. Wenden Sie sich gest. an Ed. Hanus, Genf (Agence Fried. Krupp Grusonwerk, Spezialität: Schlacken- und Steinbrechmaschinen)

Carborundum fabrigiert die Schweizerische Auf Frage 177. Muminium-Industrie-A. G. Reuhaufen am Rheinfall.

Auf Frage 178. Lieferant von Muttern und Schrauben vorzüglichster Qualität und bester Solidität ist W. A. Mäder, techn. Bureau, Zürich III Wollen Sie sich gest. dahin wenden. Auf Frage **180.** Die Firma A. Genner in Richtersweil hat

foon folde gabe Drahtfeile, welche nicht roften, geliefert und wird

auf Berlangen gerne mit Breifen dienen.

Auf Fage **180**. Wenden Sie sich an R. u. E. Huber, Telegraphendrahte, Kabele, Gummis und Guttapercha-Waren-Fabrit, Pfäffiton (Kt. Zürich). Auf Frage **186**. Die Firma A. Risi-Barmettler in Alpnach

(Kt. Unterwalden) vergrößert ihre Basserfraft um cirfa 25 Kferde und ist im Begriff, eine folde Holzwarenfabrit einzurichten. Die jest ichon bestehende Wafferfraft wird für die Parquetfabrit ververwendet, wie bisher.

Auf Frage 188. Robert Suber, med Bertftatte, Langnau

(Bern) wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Auf Frage 188. Plane von ausgeführten Sägereien Berfügung. Ausführung junean.... Snitem. H. Blum, Neuenstadt (Bern). Musführung ichnellftens und billigft nach neueftem

Auf Frage 188. Romplette Sagereien nach neuefter Ronftruttion erstellen in fürzester Beit Gebr. Knecht, Maschinenfabrit,

Zürich.

Auf Frage 188. Gebr. Sartmann, mech. Wertstätte, Flums,

erstellen Sägereien neuester Konstruktion in möglichst kurzer Frist und sind hiefür bestens eingerichtet.

Auf Frage 188. Die vollendetsten Säge- und Holzbearbeistungsmalchinen liefern E. Kiehling u. Co., Leipzig-Plagwiß, Filialbureau Zürich Enge, Lavaterstraße 71, E. Weber, Ingenieur.

Submissions-Anzeiger.

Maurer-, Maler-, Schloffer- und Parquetarbeiten in verschiedenen Staatsgebäuden, sowie Lieferung und Berseben einer Granittreppe für das Polytechnikum Zürich. Näheres f. Zürcher Amtsblatt vom 2. und 5. Juni.

ttebernahme von cirka 500 m3 Erdaushub an der Zur-linden- und Berthastraße, Zürich III. Bewerber für einen Teil oder den ganzen Aushub belieben Vorschriften und Bedingungen im Bureau von Büzberger u. Burthard, Architeftur- und Baugeschift, Sihlhofgasse 9, einzusehen und ihre schriftlichen Offerten bis zum 8 Juni, abends 5 Uhr, dorthin abzugeben.

Sämtliche Arbeiten für unfere Nenbauten im Riedtli, Zürich IV, sind im General-Afford zu vergeben. Die Neubauten beftehen in einem Doppelhaus, nebst zwei Magazinen an der Riedtliftrage. Plane nebst Banbefchrieb find auf unserem Bureau, Bintelriebstraße 5, Oberftraß, einzusehen. Uebernahmsofferten sind an die Berwaltung des Allgemeinen Konsumvereins Helvetia Zürich

Wafferleitungsarbeiten. Die Gemeinde Binningen (Bafel) schreibt die Erstellung von ca. 220 hausleitungen zur öffentlichen Bewerbung aus. Die Bebingungen können bei herrn B. Graf-Eglin, Prasibent der Wasserversorgungskommission, eingesehen ober bezogen werden. Eingaben sind schriftlich und verschlossen bis

10. Juni, abends 7 Uhr, an obigen einzureichen.

Für die Renovation der Kirche in Thayngen sind die Kalksteinhauerarbeiten, sowie die Gerüftungs-, Maurer- und Berputzarbeiten zu vergeben. Plane, Borausmaß und Bedingungen liegen auf dem Bureau von J. Stamm, Achtiekt, auf und find Offerten bis 13. Juni dem Baureserenten, Herrn J. Oscimuld in Thanngen verschloffen einzugeben.

Lieferung:

1. des Mobiliars für Birtschaft, Saal und Logierzimmer, bestehend in Tischen, Sesseln, hölzernen und eisernen Bettstellen, Waschkommoden und Nachttischen 2c,

des Bette und Leinzeuges,

3. des fupfernen Rüchengeschirrs

für das tath. Gefellenhaus St. Gallen.

Lieferungsverzeichniffe fonnen auf dem Burean von B. Seene, Architeft in St. Gallen, in Empfang genommen werden. Gingaben bis 15. Juni.

Für die eleftr. Beleuchtungsanlage Erlenbach (Bürich) wird Ronfurreng eröffnet über:

1. Die Erstellung eines Baffer-Refervoirs, ca. 1050 m3 faffend.

2. Die Lieferung einer Eurbine, 30 HP. Uebernahmsofferten nimmt Unterzeichnete bis 15. Juni entgegegen. Biane und Beschriebe liegen gur Ginsicht auf. Jebe ge-munschte Ausfunft erteilen bereitwilligft fr. R. Boghard-Rellftab, Prafident der Beleuchtungskommiffion, und &. Susler, zur Sage, Erlenbach.

Erlenbach. **Lawinenverbauung.** Die Gemeinde Hohentrins (Graubd.) erössent freie Konfurrenz über die Lawinenverbauung auf ihrer Alp Armora. Bauprojest und Bauvorschriften stehen zur Einsicht beim Kreissorsiamt Jlanz und beim Vorstand Hohentrins. Offerten fönnen versiegelt mit der Ueberschrift "Lawinenverbauung Hohentrins" bis zum 15. Juni dem Gemeindevorstand eingereicht werden.

Gritellung von 1030 If. Meter gepfläfterter Schalen